Universität Zürich[UZH]

Abteilung Studierende

Universität Zürich
Abteilung Studierende
Rämistrasse 71
CH-8006 Zürich
Telefon +41 44 634 45 11
Telefax +41 44 634 49 01
aufnahmepruefung@ad.uzh.ch
www.uzh.ch

Vertiefung in Wirtschaft und Recht

Aufbauend auf den Zielen des Fachs „Wirtschaft und Recht“ soll die vertiefte Bearbeitung von **zwei** Themen die Kenntnisse erweitern.

Ziele

Die Kandidatin / der Kandidat verfügt über ein fundiertes und strukturiertes wirtschaftliches Wissen. Sie/er ist fähig, dieses Wissen methodengerecht auf komplexe Problemstellungen anzuwenden und Probleme methodisch anzugehen und zusammenhängend zu lösen (Fähigkeit, Zusammenhänge zu verstehen).

Die Kandidatin / der Kandidat kann:

- das Funktionieren des Wirtschaftssystems und die diesem zugrunde liegenden Werte sowie unter Einbezug gesellschaftlicher, politischer, ökologischer und technischer Entwicklungen die wichtigsten gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge verstehen
- wirtschaftspolitische Massnahmen beurteilen und sich eine fundierte eigene Meinung zu vorgeschlagenen Lösungen bilden
- die Funktionsweise unseres Staates durch unser Rechtssystem als normativen Rahmen unserer Gesellschaftsordnung erfassen

Programm

Arbeit, Beschäftigung und Leben

Die Kandidatin/der Kandidat kann:

- Arbeit als Produktionsfaktor umschreiben
- die Begriffe Arbeitsproduktivität und Arbeitsentgelt erklären
- die Entwicklung der Arbeitsteilung und ihre sozialen wie wirtschaftlichen Folgen umreissen
- den Zusammenhang zwischen Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftswachstum einerseits und Beschäftigung andererseits darstellen
- verschiedene Arbeitszeitmodelle als Möglichkeiten zur Entwicklung und Flexibilisierung der Arbeit umschreiben
- strukturell und konjunkturell bedingte Arbeitslosigkeit unterscheiden
- geld- und finanzpolitische Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beurteilen
- Nominal- und Realeinkommen unterscheiden
- die Struktur des Arbeitsrechts beschreiben
- das Wesen des Einzelarbeitsvertrags und des Gesamtarbeitsvertrags erläutern und die beteiligten Akteure (Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften) darlegen
- Grundzüge des ZGB (Personen- und Familienrecht) kennen
- Grundzüge des OR (Allgemeiner Teil, Kaufvertrag, Miete) kennen
- Grundzüge des Strafgesetzbuches (StGB) kennen
- die Bundesverfassung als Fundament unserer Rechtsordnung kennen

Markt und Wettbewerb

Die Kandidatin/der Kandidat kann:

- das Funktionieren der verschiedenen Marktformen erläutern sowie deren Annahmen, Vor- und Nachteile aufzeigen
- das wirtschaftliche Optimum des einzelnen Anbieters im vollkommenen Wettbewerb und jenes des Angebotsmonopolisten bestimmen
- die Rolle des Wettbewerbs in der Marktwirtschaft auf kurze und lange Sicht beschreiben
- den Begriff des Wettbewerbs in der liberalen Marktwirtschaft umschreiben
- die wichtigsten Auswirkungen der Globalisierung des Wettbewerbs aus der Sicht der Unternehmungen, der Konsumenten und des Staates darstellen und beurteilen
- die Ziele der internationalen Wirtschaftsorganisationen (OECD, WTO, usw.) und Zusammenschlüsse (EFTA, EU) beschreiben
- die verschiedenen Formen von Marktversagen und die Auswirkungen der Eingriffe des Staates in die Preisbildung darstellen (auch in ökonomischen Belangen) und analysieren
- die wettbewerbspolitischen Regelungen der Schweiz (Verfassung, Kartellgesetz, Binnenmarktgesetz, Preisüberwachung) umschreiben
- die Funktion und die Wirkung der Konsumentenorganisationen beschreiben
- den Begriff der Produktivität aus mikro- und makroökonomischer Sicht erläutern
- das Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufs (inklusive Begriff und Zusammensetzung des Bruttoinlandprodukts BIP) erklären
- die wichtigsten Wirtschaftssysteme (Planwirtschaft, liberale und soziale Marktwirtschaft) beschreiben und vergleichen

Das Geld

Die Kandidatin/der Kandidat kann:

- die Entstehung des Geldes sowie dessen Formen und Funktionen beschreiben
- die Ursachen und Folgen von Inflation, Deflation und Stagflation sowie die Methoden zu ihrer Messung (Landesindex der Konsumentenpreise) erläutern und deren Tragweite beurteilen
- die Rolle, die Organisation und das Funktionieren von Kapital- und Devisenmarkt umschreiben
- Wechselkurssysteme (fixe und flexible Wechselkurse) unterscheiden sowie deren Vor- und Nachteile aufzeigen
- die Aufgaben einer Zentralbank und insbesondere der Schweizerischen Nationalbank (SNB) umschreiben
- das geldpolitische Instrumentarium der SNB darlegen
- die wichtigsten Geldmengen (Monetäre Basis, M1, M2, M3) unterscheiden
- die Quantitätstheorie des Geldes und deren Interpretation durch die Monetaristen darstellen
- die aktuelle Geldpolitik der SNB beschreiben und beurteilen
- die Rolle des Internationalen Währungsfonds beschreiben

Staatswirtschaft und Staatshaushalt

Die Kandidatin/der Kandidat kann:

- die Budgetpolitik des Staates erläutern: Steuersystem, Einnahmen und Ausgaben
- die Staatsaufgaben in einer sozialen Marktwirtschaft beschreiben
- die Rolle des Staates in der Raumplanung und in der Wirtschaft sowie in den Bereichen Bildung und Entwicklung darlegen
- die Bedeutung des Staates als Arbeitgeber beschreiben

- die schweizerische Landwirtschaftspolitik aus mikro- und makroökonomischer Sicht beschreiben
- die Vor- und Nachteile der Privatisierung von Staatsunternehmen gegeneinander abwägen
- die Entwicklung der Staatsaufgaben sowie deren Folgen für die öffentlichen Haushalte beschreiben
- das Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie beschreiben und staatliche Massnahmen zur Überwindung solcher Konflikte vorschlagen
- die schweizerische Umwelt- und Energiepolitik beschreiben und deren Folgen für Konsumenten und Produzenten bewerten
- ein erweitertes Kreislaufmodell entwickeln und die wichtigsten Beziehungen zwischen den wirtschaftlichen Akteuren erklären
- die wichtigsten makroökonomischen Aggregate (Konsum, Ersparnisse, Investitionen) und deren gegenseitige Beziehungen beschreiben
- die Grundlagen der keynesianischen, monetaristischen und/oder angebotsorientierten Wirtschaftspolitik erläutern sowie die aktuelle Wirtschaftspolitik entsprechend charakterisieren
- die Zahlungsbilanz der Schweiz erklären

Dezember 2013